Letztlich kann es bei jedem brennen

Feuerwehr Sterbfritz wirbt mit außergewöhnlichen Aktionen um Mitglieder

Von unserem Redaktionsmitglied
LENA QUANDT

STERBFRITZ

Wie sollen örtliche Vereine dem demografischen Wandel begegnen? Die Feuerwehr Sterbfritz geht in dieser Frage einen offensiven und innovativen Weg. Dieser hat unter anderem mit Schaufensterpuppen zu tun.

Sie packen es an: Andreas Maienschein (von links), Lena Merx, Sven Frömel und eine Arbeitsgruppe aus Vereinsmitgliedern haben einiges geplant, um die örtliche Feuerwehr zukunftsfähig zu machen. Fotos: Lena Quandt

„Wenn es die Feuerwehr nicht mehr gibt, kommt keiner zum Löschen", sagt Andreas Maienschein (47), Vorsitzender des Sterbfritzer Feuerwehrvereins. Mit Lena Merx (21), Betreuerin der Jugendwehr, und Sven Frömel (23), stellvertretender Jugendwart, sowie einer neugegründeten Arbeitsgruppe will Maienschein genau das verhindern. 26 aktive Mitglieder zählt die Einsatzabteilung in Sterbfritz noch. Eine gute Stärke, wie die drei aktiven Feuerwehrleute bekräftigen, aber es fehlt der Nachwuchs. „Wir müssen der derzeitigen Altersstruktur jetzt gegensteuern. Ganze Jahrgänge sind nicht vertreten", so Maienschein.

Insgesamt hat der Verein 240 Mitglieder. Zwischen sechs und sieben Mitglieder sind in der Arbeitsgruppe vertreten, darunter Lena Merx, deren Vater viele Jahre als Wehrführer tätig war. Die Ideen der Gruppe sind vielfältig, erste Aktionen sind im Fluss, darunter zwei Schaufensterpuppen in Feuerwehruniform, die im Wechsel in den örtlichen Geschäften aufgebaut werden. Derzeit sind sie direkt an der Durchfahrtsstraße im Schaufenster eines Optikergeschäfts zu sehen. Auf einem Schild steht: „Wir brauchen dich!". Im Kindergarten und der Metzgerei waren sie auch schon vertreten.

„Den Geschäftsleuten gefällt die Idee. Sie unterstützen uns", sagt Merx. Sie selbst ist seit ihrem zehnten Lebensjahr in der Feuerwehr. Maienschein hat es der Liebe wegen dorthin verschlagen. Frömel wurde durch eine Aktion in der Schule auf den Verein aufmerksam. Für die aktuelle Werbung sind inzwischen Visitenkarten gedruckt und ausgelegt. Im vier- bis sechswöchigen Rhythmus folgen weitere Aktionen. Sie sollen jeden ansprechen, der sich für die Arbeit der Feuerwehr interessiert. Geplant sind ein professioneller Fototermin, um Werbebanner und Flyer mit dem Ergebnis bedrucken zu lassen. Bei Dorffesten wollen sich die Wehrleute präsentieren. Für 18- bis 50-Jährige ist ein Infoabend vorgesehen. Aufklärungsarbeit wollen Maienschein, Merx und Frömel leisten, zum Beispiel darüber, dass Feuerwehrleute nicht rund um die Uhr im Dienst sind. „Natürlich muss man ein gewisses Maß an Flexibilität mitbringen, aber zwei Übungen pro Monat sind wirklich nicht viel", so der Vorsitzende.

> Wir müssen der Altersstruktur entgegenwirken. Es fehlen uns ganze Jahrgänge.
>
> **Andreas Maienschein**
> Vorsitzender

Eine Umfrage der Feuerwehragentur hat vor einiger Zeit die Alarmglocken bei Wehrführer und Vorsitzendem schrillen lassen. „Wir mussten uns fragen, wie es weitergehen soll", berichtet Maienschein. Wer der Wehr beitrete, der tue etwas für den Nächsten. Und: „Wir bieten an, Teil unserer Gemeinschaft zu werden", so der Vorsitzende. Merx bekräftigt: „Der Gemeinschaftssinn ist bei uns sehr ausgeprägt, man kennt sich, weiß, wie der andere tickt." Den Zusammenhalt stärkt auch die Sportgruppe der Wehr. „Walken, Klettern, Zirkeltraining – da spart man sich das Fitnessstudio", sagt Merx.

Der Einstieg ist grundsätzlich in allen Abteilungen möglich. Besonders gesucht werden Bürger, die sich vorstellen können, mit oder nach der entsprechenden Ausbildung in der Einsatzabteilung tätig zu sein. Alle Berufsgruppen sind erwünscht. Die Ausbildung ist beitragsfrei, der Mitgliedsbeitrag kostet 10 Euro. „Dringend gesucht ist ein Informatiker, der sich mit Internetseiten und sozialen Netzwerken auskennt", sagt Maienschein.

Schaufensterpuppen machen auf die Aktion aufmerksam.

Alle drei sind sich einig, dass die Feuerwehr einen Auftrag über das Dasein eines klassischen Vereins hinaus erfüllt. „Auf die Feuerwehr kann keiner verzichten. Bei jedem kann es brennen, jeder kann einen Unfall haben", appelliert Merx. Für die Mitgliedergewinnung möchten die Wehrleute ihren Dienstherren, die Gemeinde Sinntal, mit ins Boot holen. Die Entscheidung steht noch aus, die Gemeinde berät derzeit darüber. Auch wenn die Arbeitsgruppe gerade erst begonnen hat, erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Schon drei Leute sind neu hinzugekommen. Tendenz hoffentlich steigend.

TERMIN

Die Feuerwehr Sterbfritz sucht neue Mitglieder. Besonders dringend gesucht sind **Interessenten im Alter von 18 bis 50 Jahren**, die sich vorstellen können, der Einsatzabteilung beizutreten. Ausgebildete Feuerwehrleute sind genauso willkommen wie Bürger ohne Vorkenntnisse. Ansprechpartner ist per E-Mail Wehrführer Heiko Röll. Zu den Übungen können Interessierte spontan am Feuerwehrgerätehaus vorbeikommen. Nächste Termine: Freitag, 21. Februar, 19.15 Uhr, „Einsatzort Ausleuchten" und Montag, 2. März, 19 Uhr, „Heben von Lasten". / lq

sterbfritz@feuerwehr-sinntal.de